

Monatsbericht "Las Abejitas"

März war auch wieder mal ein relativ ruhiger Monat. Es gab ein paar Events, blieb aber sonst beim Normalen. Ein Besuch aus Deutschland, einige Feiertage sonst passierte nichts Außergewöhnliches. Es blieb eher ruhig und der siebte Monat meines Freiwilligenjahres ging vorüber.

Bibliothek "Las Abejitas"

In der Bibliothek lief es weiterhin gut. Jetzt wo die Schule wieder normal angesagt ist, kommen wieder viele Kinder in die Bibliothek. Im März waren es laut dem Buch, in das die Kinder immer ihre Anwesenheit eintragen, 659 Kinder – eine große Zahl.

Am zweiten März kamen uns einige Leute aus Deutschland in Ocotol besuchen. Sie waren die lang geplante Bürgerreise aus Wiesbaden, geführt von dem Verein Nueva Nicaragua. 14 Bürger aus Wiesbaden hatten sich dazu gemeldet, dass sie gerne nach Nicaragua reisen wollten. Die organisierte Bürgerreise sollte zweiwöchig in verschiedenen Orten Nicaraguas stattfinden, somit natürlich auch in der Partnerstadt Wiesbadens und dem Ort der vom Verein Nueva Nicaragua unterstützt wird – in Ocotol. Die Reisenden hatten volles Programm. In nur zwei Wochen war geplant komplett im Land herumzureisen. Nach Matagalpa und Masaya sollte es gehen, ebenso natürlich nach Leon und Ometepe, wie auch in die Hauptstadt Nicaraguas, Managua, wenn auch nur für einen Tag.

Die Bürgerreise hat sich selbstverständlich auch alle Projekte Nueva Nicaraguas angeschaut. So waren die Teilnehmer im Montessori-Kindergarten, im CDI und sollten auch in die Bibliothek kommen. Um ihnen die Bibliothek gut darstellen zu können, haben wir den Nachmittag des Besuchs geplant und vorbereitet.

Mit kaltem Zitronentee und Keksen haben wir die Besucher begrüßt. Die Kinder, die in die Bibliothek kommen, haben wir animiert besonders zahlreich an diesem Nachmittag zu kommen, um mit uns die Deutschen willkommen zu heißen und ihnen einen schönen Nachmittag zu bereiten. Für die Kinder hatten wir Saft vorbereitet. Wir haben den Ankommenden das Gelände und das Gebäude der Bibliothek gezeigt und ein bisschen von unserer Arbeit berichtet. Ich als einzige deutsch-sprechende wurde gründlich ausgefragt, insbesondere auch über meinen Freiwilligendienst. Um ihnen eine der lateinamerikanischen Traditionen vorzustellen, hatten wir eine Piñata, gefüllt mit leckeren Süßigkeiten, besorgt und ließen diese von den Kindern zerschlagen. Wir haben an sie kleine liebe Plastikblumenanstecker verteilt. Alle waren von der Bibliothek und insbesondere auch von der Leiterin Carmen beeindruckt.

Der Zirkus Ocolmena nahm selbstverständlich auch an dem Nachmittag teil. Wir hatten eine kleine Zirkuspräsentation eigens für den Besuch der Bürgerreise vorbereitet. Diese enthielt anders als sonst außergewöhnlicherweise diesmal viel Theatrik und weniger Tricks. Was sie aber nicht in ihrem Inhalt mindern sollte und sie kam unerwartet gut bei den Deutschen an. Interessiert haben sie danach auch noch einige Fragen an die Teilnehmenden der Zirkuspräsentation gestellt, wo ich dann eifrig Übersetzer spielen durfte. Aber dann war es auch schon so weit und sie verabschiedeten sich wieder, um in ihre Unterkunft zurückzukehren und zu Abend zu essen.

Am achten März sollte dann gleich das nächste Event folgen – der internationale Tag der Frau. Um diesen Tag zu würdigen, haben wir auf dem Gelände des Zirkus internationales Essen und andere Sachen verkauft. Seit einiger Zeit wird der Kiosk, der auf dem Gelände der Bibliothek gebaut wurde, wieder geführt. Ein Spanier und seine nicaraguanische Frau verkaufen dort selbstgebackene Pizza, Küchlein und leckere Milchshakes. So hatten wir also am Tag der Frau Spezialitäten aus Nicaragua, Yucca in Honig, aus Spanien, aus der Schweiz und von mir natürlich aus Deutschland.

Andere Leute aus Ocotlan haben Cafe, Bohnen und andere Güter Nicaraguas verkauft. Ein Weinhersteller hat Wein verkauft und es gab unter anderem sogar Wein aus Kochbananen, was ich sehr erstaunlich und außergewöhnlich fand. Was auch verkauft wurde, waren Bastarbeiten der Bibliothek – einige schön verzierte Karten, Blumen aus Krepppapier und hübsche Kästchen. Sonst gab es noch einen Mann der Schuhe verkauft hat. Ich habe mit einem Jungen aus dem Zirkus Ketten, Armbänder und Ohrringe verkauft, die er handangefertigt hatte, einige Teile waren auch von mir. Das Event kam insgesamt gut an. Viele Menschen liefen im Laufe des Vormittags über das Bibliotheksgelände und kauften hier und da mal was. Für die Kinder hatten wir eine kleine Hüpfburg organisiert, auf der sich diese prächtig amüsiert haben.

Wie auch sonst haben wir fleißig weiterhin morgens die Casitas besucht. Nur hat der aufgestellte Plan bis jetzt noch nicht so funktioniert, wie er sollte. In INPRHU wurde aus einigen Gründen beschlossen, dass wir ab jetzt nur noch die Casitas von INPRHU besuchen sollten, keine Schulen oder eigenständige Betreuungseinrichtungen mehr. Dieser Beschluss ist aber dann insgesamt nicht so auf positive Zustimmung gestoßen. So muss jetzt ein neuer Plan aufgestellt werden, der diesen Monat im April in Kraft treten soll. Die neue Idee ist, zwei Wochen des Monats immer für Casitas und der Rest für andere Einrichtungen, wie die Schulen, Betreuungseinrichtungen oder das Altersheim und die Projekte von INPRHU, der CDI und Montessori-Kindergarten.

Ich denke, dass diese Version auch insgesamt die bessere Version ist. Nur zu den Casitas von INPRHU zu gehen, würde irgendwie den Sinn der Besuche vermindern. Die Bibliothek hat sich als Aufgabe gesetzt, Bücher, Spaß am Lesen und Kreativität in Form von Bastarbeiten und Malen zu verbreiten. Und das an alle, wo es möglich ist, und an so viele, wie es möglich ist. Das schließt dann somit auch andere Einrichtungen und

Schulen ein. Alleine zu sehen, wie die Kinder sich immer freuen, wenn wir Bücher in die Schulen mitbringen, ist es wert, sich für den neuen Plan einzusetzen. Warum sollten wir auch diesen Teil unserer Hilfe, den wir haben, nicht weitergeben.

Sonst ist also alles noch in alter Ordnung. Wir organisieren weiterhin Aktivitäten für den Nachmittag. Morgens werden Casitas und in nächster Zeit auch Schulen und andere Betreuungseinrichtungen besucht. Die Nachmittagsaktivität des Mittwochs, die jetzt seit einiger Zeit schon von mir übernommen wurde, klappt sehr gut. Meine Nachmittagsaktivität ist Origami. Bis jetzt habe ich immer zwei Bücher mit einigen Origamifiguren zur Hilfe genommen. In diesen Büchern sind jedoch ziemlich viele schwierige und komplizierte Figuren, deren Schrittanleitung über zwei bis drei Seiten geht. Da auch immer sehr junge Kinder an den Aktivitäten teilnehmen, kann ich nur die einfacheren Figuren verwenden und selbst die älteren Kinder haben manchmal Schwierigkeiten bei diesen. In nächster Zeit werde ich vermutlich dann einfach das Internet zur Hilfe nehmen müssen, wo ich mir mehr Ideen für einfache kindergeeignete Figuren verspreche.

Zirkus

Seit Anfang März kommt eine Spanierin regelmäßig in die Bibliothek und unterstützt uns bis sie selbst arbeiten muss. Sie kommt mal mit auf Besuche bei den Casitas und hilft bei den Nachmittagsaktivitäten. Am Zirkus nimmt sie auch teil und hat die Kinder dazu animiert an ihrer Lieblingsdisziplin des Zirkus teilzunehmen. Sie spannt regelmäßig die Slackline auf. Dann läuft sie drüber und hilft den Kindern, wobei ich sie in letzter Zeit vom Rola-Brett begeistern konnte und somit leider das Aufspannen der Slackline verhindert habe.

Wie auch vorher wurden wir im März natürlich auch wieder als Zirkus für Kindergeburtstage organisiert. Der erste Geburtstag im März war ziemlich klein gehalten und so haben wir dort keine Präsentation von Nummern aufgeführt. Sie wollten nur Luftballontierchen und jemanden, der die Kinder schminkt. Also sind wir nur zu dritt hin. Alle drei haben wir uns verkleidet und geschminkt. Die zwei Jungs haben aus Luftballons Figuren und Tierchen geformt, während ich die Kinder geschminkt habe.

Der nächste Geburtstag war dann wieder wie die anderen Geburtstage. Die Jungs haben Luftballonfiguren gemacht und die Spanierin und ich haben Kinder geschminkt und am Schluss wurden noch einige Nummern aufgeführt. Danach haben ein paar Jungs noch einige Spiele für die Kinder organisiert, um sie für den Rest der Zeit gut zu beschäftigen.

Das dritte Event des Zirkus war eine Ladenpromotion. Auch hier wurde keine Präsentation von Nummern verlangt, sondern Clowns und Kinderschminken. Also habe

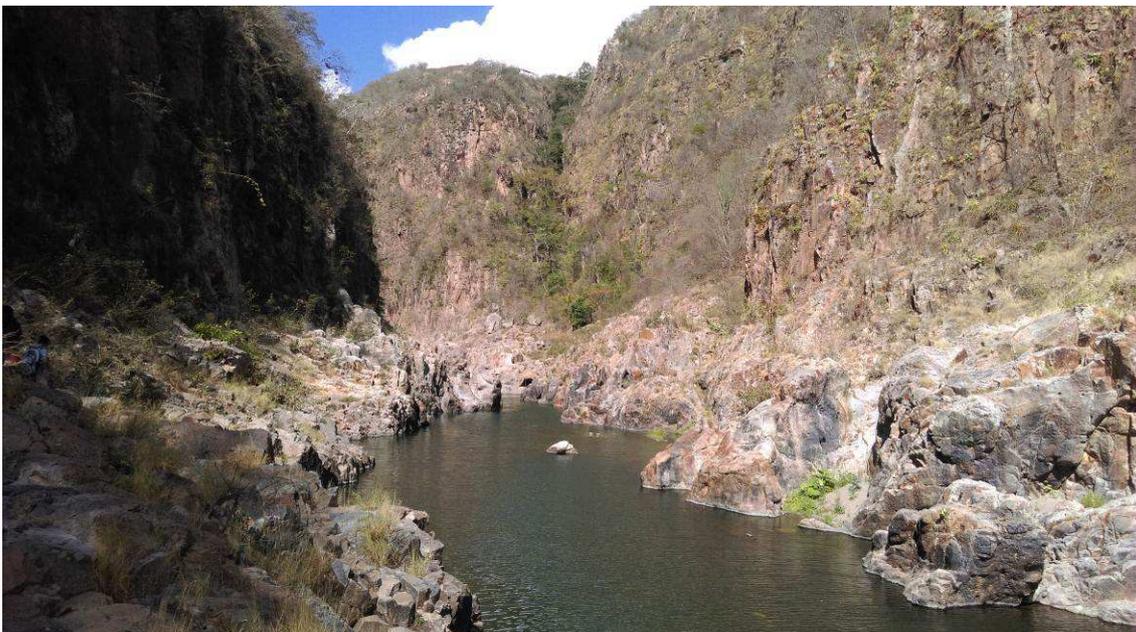
ich wieder mit der Spanierin das Kinderschminken übernommen und zwei Jungs haben auf Stelzen laufende Clowns gespielt, die Luftballontierchen an die Kinder verteilen.

Das letzte Event verlief relativ langweilig, da kaum Kinder an dem Geschäft vorbeiliefen und wir kaum etwas zu tun hatten, da diese natürlich unsere Zielgruppe waren. Sonst lief es aber also an Events für den Zirkus im März sehr gut.

Im Sommer wird wieder der Zirkusaustausch mit dem Zirkus aus Deutschland stattfinden. Dieses Jahr reist der Zirkus nach Deutschland, da wir mit dem Wiesbadener Zirkus vor zwei Jahren hier in Nicaragua waren. Um den Deutschen etwas präsentieren zu können werden also schon in Hinblick darauf verschiedene Nummern vorbereitet. Auch für kommende Geburtstage und andere Events müssen wir natürlich immer Nummern bereithalten, wo wir jetzt auch mehr versuchen die neuen Kinder einzugliedern und nicht nur die, die schon seit einigen Jahren dabei sind. Jetzt im April werden wir zum Beispiel einen weiteren Besuch Deutscher und einen Auftritt auf einem Fest haben.

Freizeit

Mitte März kam für uns ein Woche Feiertage, die „Semana Santa“, also die heilige Woche, was bei uns der Osterwoche entspricht. Ich habe mich in dieser freien Zeit gut erholt und die Tage genutzt, um mal etwas in näherer Umgebung von Ocotal zu sehen. So bin ich also an einem Tag mit einer Gruppe von Jungs aus dem Zirkus an den Canyon von Somoto gefahren, der ungefähr eine Stunde entfernt ist, und wir haben den Tag dort verbracht und dort im Fluss gebadet.



Fördern –Wie funktioniert das?

Sie möchten gerne die Projekte hier in Ocotal unterstützen?

Die drei verschiedenen Projekte sind die Bibliothek, die Betreuungseinrichtung CDI und der Montessori-Kindergarten. Ich als Freiwillige arbeite hier in der Bibliothek „Las Abejitas“ mit Kindern. Wir machen unterschiedliche Aktivitäten mit den Kindern, fahren aber auch in äußere Viertel Ocotals, um den Kindern dort die Möglichkeit zu bieten etwas zu basteln oder lesen.

Als Förderer entscheiden Sie selbst über Höhe und Betrag. Die entsprechenden Beträge gehen zu 100% an die Einsatzstellen und Projekte in Ocotal. Jeder Betrag hilft den Projekten. In der Bibliothek werden davon zum Beispiel Materialien gekauft oder es kann endlich das Dach repariert und ein neuer Zaun gebaut werden.

Überweisen Sie bitte direkt an das nachstehende EVIM-Spendenkonto:

Betreff: Weltwärts Luana Mertens (Wichtig: Betreff nicht vergessen!)

EVIM Freiwilliges Engagement

Bank für Sozialwirtschaft

Konto: 460 1000

BLZ: 550 205 00

IBAN: DE37 5502 0500 0004 6010 00

SWIFT/BIC: BFSWDE33MNZ

Der Förderkreis ist steuerlich absetzbar. Für eine Spendenbescheinigung ist auf dem Überweisungsbeleg Name und Anschrift anzugeben. Spendenquittungen werden am Jahresende an die Spender verschickt.

Ich freue mich sehr, wenn Sie durch Ihre Förderung aktiv meinen Freiwilligendienst und das Weltwärts-Programm unterstützen!

Falls Sie mich kontaktieren und mehr wissen wollen: lu.audrey.meer@gmail.com

Urlaubstage	/
Krankheitstage	/
Feiertage	5